

IN DER ANALYSE IST EIGENSTÄNDIGKEIT GEFRAGT

Unsere Sicht

März 2019

Michael Griesdorf

Analyst Gesundheit / Nicht Basiskonsumgüter

Benjamin Schoch

Leiter Bereich Asset Management / Analyst Wäh-
rungen / Anleihen

In der Analyse ist Eigenständigkeit gefragt

März 2019, Michael Griesdorf und Benjamin Schoch

Nur eigenständiges Denken bringt Performance

Rund ein Jahr ist seit der Einführung von Mifid II vergangen. Wie erwartet zeichnet sich ab, dass wegen der neuen EU-Finanzmarktrichtlinie vielerorts die Qualität in der Finanzanalyse abnimmt. Die Zeiten der Vermögensverwalter in der Aktienanalyse werden damit härter. Wir von Albin Kistler haben diesen Trend schon lange vor der Einführung von Mifid II erkannt und setzen deshalb bereits seit Jahren auf unser eigenes Finanzanalyse-Team, welches wir ständig ausbauen. Dessen Leistung kommt exklusiv unseren Kunden zugute.

Mifid II schreibt den Banken vor, dass sie ihren Kunden die Kosten für Aktienanalysen direkt belasten müssen. Die bislang übliche Querfinanzierung durch die Transaktionsgebühren ist damit passé. Die Dynamik hat für einen Rückgang in der Qualität der Analysen gesorgt. Wie die NZZ mit Verweis auf eine Studie des CFA Institute schreibt, hat der Gehalt der Analysen vor allem im Bereich Small- und Mid-Cap deutlich gelitten.

Albin Kistler tangiert die nachlassende Abdeckung und Qualität bei den Analysen nur am Rande. Wir denken anders als die meisten Vermögensverwalter, die ihre Entscheide nach wie vor auf externe Studien stützen. Wir haben deshalb in den letzten Jahren stark in den Ausbau eigener Ressourcen im Bereich Analyse investiert und werden das auch weiterhin tun. So bilden wir uns unsere eigene Meinung und sind nicht auf die Empfehlung Dritter angewiesen.

Der Grundsatz, den wir in unserer Finanzanalyse anwenden, ist zwar simpel, bedingt jedoch einen hohen Aufwand. Je mehr wir über ein Unternehmen und über einen Markt wissen, desto besser ist der langfristige Anlageerfolg. Es gibt keine Abkürzung. Die Nettoüberrendite unserer Portfolios seit der Jahrtausendwende von kumuliert über 90 Prozentpunkten gegenüber den wichtigsten Konkurrenten beweist dies deutlich¹.

Über 400 Gespräche mit Unternehmen pro Jahr

Rund zwanzig Analysten setzen sich bei Albin Kistler jeden Tag mit über 400 Gesellschaften aus dem In- und Ausland auseinander. Pro Jahr führen wir über 400 direkte Gespräche mit Unternehmensvertretern. Wir bilden uns unsere eigene Meinung.

Die zusätzlichen Kosten, die ein professionelles Analyse-Team mit sich bringt, wälzen wir nicht auf unsere Kunden ab. Wir bieten trotz dem hohen Aufwand für die Finanzanalyse auch weiterhin branchenweit äusserst attraktive Preise für die Vermögensverwaltung an.

Bei der Analyse verlassen wir uns nicht auf die üblichen prognoseabhängigen Modelle wie Discounted Cash Flow. Stattdessen verwenden wir einen eigens kreierten, regelbasierten Bewertungsansatz. Er basiert auf der langjährigen Erfahrung, die Albin Kistler vorzuweisen hat. Seit über 20 Jahren setzen wir uns unabhängig von der Meinung anderer für unsere Kundenportfolios ein. Dabei denken wir immer langfristig und fokussieren deshalb auf die Firmenqualität und auf die Nachhaltigkeit der zukünftigen Gewinne.

Analysen kommen nur unseren Kunden zugute

Die Analysen von Albin Kistler nutzen wir nur um für unsere Kunden in der Vermögensverwaltung eine Überrendite zu erzielen. Weder unsere Ankeraktionärin die Graubündner Kantonalbank, noch andere Vermögensverwalter oder Portfoliomanager haben auf unsere Finanzanalyse-Leistungen Zugriff. Das war immer so und wird auch in Zukunft so bleiben.

Wir sind und werden in unseren Entscheidungen auch künftig unabhängig bleiben. Wir scheuen uns nicht vor Zusatzaufwendungen in der Finanzanalyse, um unseren Kunden einen klaren Mehrwert zu bieten. Leidenschaft steht bei uns genauso im Zentrum, wie Transparenz, Eigenständigkeit, Sorgfalt und Zuverlässigkeit.

¹ Performance basiert auf unserem Mandatstyp Ausgewogen